

Wer will mich?

Ostallgäu – Die Tierhilfe Arche Noah und der *Kreisbote* Kaufbeuren arbeiten mit der Aktion „Wer will mich?“ zusammen und suchen Tieren ein neues Zuhause. Falls Sie also Interesse an einem Tier haben, melden Sie sich

HEUTE LUCILLE

Tiere suchen ein neues Zuhause



bei der Tierhilfe Arche Noah unter Tel. 08348/258 oder schauen Sie auf www.arche-noah-tierhilfe.de vorbei.



Katze Lucille sucht ein neues Zuhause. Foto: Arche Noah

Lucille hat sich sehr gut eingelebt und die kahlen Stellen im Fell, die sie von einer Flohkot-Allergie bekommen hat, sind inzwischen zugewachsen. Auch der Schnupfen hat sich endlich gelegt und sie konnte bereits geimpft werden. Nun ist diese ganz liebe, total verschmuste und verspielte Katze gesund und abgabebereit. Für Lucille wird ein schöner Gartenplatz bei lieben Menschen gesucht.

Kaufbeuren – In einer feierlichen Veranstaltung vor Eltern und Freunden erhielten 156 Absolventinnen der Marien-Realschule Kaufbeuren kürzlich ihre Zeugnisse. In einem emotionalen Schlussakkord lagen sich die Mädchen noch einmal in den Armen und es flossen sogar Tränen.

Nach langen Wochen des Lernens vor und Bangens nach den Abschlussprüfungen, gab es nun endlich die Abschlusszeugnisse des Mittleren Bildungsabschlusses (Mittlere Reife) und mancher erlösende Jubelschrei bahnte sich Platz. Schwester Regina Winter, die Generaloberin des Crescentiaklosters, wünschte den Schülerinnen der Abschlussklassen Mut zum Glück bei den vor ihnen stehenden Aufgaben. Der ehemalige Schulleiter Rudolf Wisbauer war ebenfalls eingeladen und freute sich mit Stolz über eine erfolgreiche Bildungsarbeit: „2010 haben wir mit 157 Schülerinnen in den fünften Klassen angefangen und dieses Jahr haben 156 an den Prüfungen teilgenommen.“

Ingrid Hiemer von der Ehemaligenvereinigung „schockte“ die Absolventinnen mit der Botschaft: „Sie sind jetzt auch Ehemalige“ und empfahl den jungen Mädchen als Anti-Aging-Tipp für die nächsten Jahre die regelmäßigen Klassentreffen. Marlene Dopfer, selbst Mutter einer Absolventin, sprach für den Elternbeirat die erkennbaren Veränderungen



Von der Frank-Hirschvogel-Stiftung wurden die drei Jahrgangsbesten der Marien-Realschule Kaufbeuren geehrt: (v.li.) Simone Schmidt von der Frank-Hirschvogel-Stiftung, Christina und Stefanie Köpf, Theresa Hofmann, Schulleiterin Susanne Fedchenheuer, ehemaliger Schulleiter im Ruhestand Rudolf Wisbauer

Foto: Krusche

an: „Kleine Mädchen sind groß geworden“. Im Namen des Elternbeirates erhielt jede Absolventin einen signierten Spiegel überreicht mit den Worten: „Möge das Lächeln, das euch aus dem Spiegel entgegenblickt, beflügeln“.

Die neue Schulleiterin Susanne Fedchenheuer veranschaulichte greifbar das Erreichte nach sechs Jahren Realschule. Am Beispiel eines mehr als einen Meter hohen Bücherstapels von 55 Schulbüchern der Klassen fünf bis zehn bestätigte sie: „Alles das, was hier in diesen Büchern drin steht, ist jetzt in Euren Köpfen“. An der Schule zurück bleiben werde ein Bild mit farbigen Handabdrücken

der Absolventinnen und einen Ehrenplatz erhalten.

Dass man an der Marien-Realschule auch Kulturelles zu bieten hatte, zeigte sich in den musikalischen Zwischenspielen, vom Schülerinnenchor über Chiara Kaufmann (Klasse 10c) mit Gitarre und Gesang, sowie Christina und Stefanie Köpf (beide Klasse 10b) mit Querflöte, Gitarre und Gesang.

Als Jahrgangsbeste konnten dieses Jahr gleich drei Schülerinnen ausgezeichnet werden. Durch Simone Schmidt von der Frank Hirschvogelstiftung wurden für einen Notendurchschnitt von exakt 1,08 geehrt: Theresa Hofmann, Christina Köpf und Stefanie Köpf.

Nach einem besinnlichen Abschiedslied, gesungen von Lea Ahlvers aus der Klasse 10c, gab es kein Halten mehr. Zu den Takten des Liedes der Toten Hosen „An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit“ stürmten die Absolventinnen das Podium, hüpfen herum und umarmten sich. Manche merkte nun erst mit feuchten Augen, dass man sich ab dem nächsten Tage so nicht wieder sehen werde.

Vielleicht wird aber auch der Abschiedsschmerz nur kurz sein. Einige werden sich nach den Sommerferien auf der Fachoberschule in Kaufbeuren sicherlich wieder treffen. wvk

»Ich mach mein Ding«

Absolventen der Gustav-Leutelt-Schule feiern ihr Schulende

Kaufbeuren-Neugablonz – Die Schulgemeinde der Gustav-Leutelt-Schule feierte kürzlich ein schwung- und stilvolles Abschlussfest im Atrium der Schule. Bei sommerlichen Temperaturen würdigten die Beteiligten die Leistungen ihrer „Partner“.

Die Schüler bedankten sich für den Einsatz und die Ausdauer der Lehrkräfte, im Gegenzug complimentierten die verantwortlichen Lehrkräfte die Jugendlichen: „Toll, dass ihr auf der Zielgeraden den notwendigen Lerneifer gefunden habt!“ „Ich mach mein Ding“, das war der rote Faden – man kann sagen durch den gesamten Jahrgang hindurch, betonten die Lehrkräfte. Somit war es kein Zufall, dass bereits nach der Berlinreise im Januar, nach dem Musicalbesuch „Hinterm Horizont“, das Motto der Abschlussfeier fest stand.

Udo Lindenberg gab mit seinem Song „Ich mach mein Ding“ die Steilvorlage für den Schulleiter Frank Hörtig, der mit allem Nachdruck die jungen Erwach-

senen dazu aufforderte „mach Dein Ding“. „Vergesst nicht die guten Ratschläge aus der Schulzeit, behaltet Eure Zeit an der Gustav-Leutelt-Schule in bester Erinnerung!“

Bürgermeister Gerhard Bucher überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Und auch der Elternbeirat wünschte den Absolventen alles Gute und überreichte jedem scheidenden Jugendlichen eine Sonnenblume.

Das gesamte Programm der Feier entstand in den Vorstellungen der Jugendlichen – irgendwie authentisch und schön. So gab es Tanzformationen und musikalische Einlagen sowie Ansprachen und Fotodokumente aus den vergangenen Schuljahren. Alle in der Schulgemeinde halfen zusammen, um eine traditionell stimmungsvolle Abschlussfeier zu bewerkstelligen, betonte Hörtig. So gab es vorab



Sie hatten sichtlich Spaß, die Absolventen der Gustav-Leutelt-Schule auf ihrer Abschlussfeier.

Foto: privat

einen Gottesdienst, der von der ökumenischen Pastoralabteilung der Schule einfühlsam bewerkstelligt wurde.

Im Anschluss an den feierlichen Festakt beeindruckten die

Schülerinnen und Schüler der Gustav-Leutelt-Schule mit den Lehrerinnen des Fachbereichs „Soziales“ mit einem kulinarischen Häppchen-Buffer und erfrischenden sommerlichen Cocktails. kb

**Wetten,
wir sind
günstiger?!**

50 Euro sind Ihnen sicher

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon im Wert von 50 Euro, ohne weitere Verpflichtung.



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig
Kundendienstbüro:

Cornelia Kloos
Espachstr. 14 · Kaufbeuren
Tel. 08341/40547

cornelia.kloos@hukvm.de
Mo.-Fr. 8.30-11.30, Di. 14-16, Do. 14-19 Uhr